

	<b>Umweltinformation gem. Umweltinformationsgesetz</b>	 <b>SALZBURG AG</b>
Dokument (nicht gelenkt)  Seite 1 von 3	<a href="https://www.salzburg-ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo-UIG.pdf">https://www.salzburg- ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo- UIG.pdf</a>	Revisions-Nr.: 4 Freigabedatum: 2024-09-12

**Gemäß § 14 Abs. 3 UIG informieren wir Sie über:**

**1. Betriebsstandort und Name des Betriebsinhabers**

Salzburg AG für Energie, Verkehr  
und Telekommunikation  
Heizkraftwerk Nord  
Wasserfeldstraße 31  
5020 Salzburg

**2. Auskunftspersonen, bei denen nähere Informationen eingeholt werden können:**

Bei folgenden Personen können von Mo. – Do. von 07.00 – 16.00 Uhr sowie am Fr.  
von 07.00 – 12.00 Uhr Auskünfte bzw. nähere Informationen eingeholt werden:

Departmentleitung: DI (FH) Sebastian Schuller, MBA  
Tel: 0662/8884-8888

Fachabteilungsleitung: Ing. Stefan Pichl (MBA)  
Tel: 0662/8884-8940

Ansprechperson außerhalb der regulären Betriebszeiten:  
Service-Hotline 0800-660 660

Internet: [www.salzburg-ag.at](http://www.salzburg-ag.at)

Mail: [kundenservice@salzburg-ag.at](mailto:kundenservice@salzburg-ag.at)

**3. Sicherheitsbericht gemäß § 84f Gewerbeordnung 1994 iVm § 5  
Industrieunfallverordnung 2015**

Das Heizkraftwerk Nord unterliegt den Bestimmungen des Abschnitts 8a der Gewerbeordnung, die Mitteilung an die zuständige Behörde erfolgte fristgerecht. Der Sicherheitsbericht, welcher umfassende technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren enthält, wurde der zuständigen Behörde vorgelegt.

**4. Beschreibung der Anlage und der an dem Standort ausgeführten Tätigkeit**

Das Heizkraftwerk Nord ist auf die Bereitstellung von Fernwärme aus der Verbrennung von Erdgas und Heizöl Schwer (im Folgenden kurz: „S“) ausgerichtet. Die Erzeugung von elektrischem Strom mit einem Gegendruckdampf- Turbosatz führt zu einer wesentlich verbesserten Energie-Ausnutzung. Zur Abdeckung temporärer Verbrauchsspitzen und als übergeordnete Ausfallreserve stehen zusätzlich sowohl ein Spitzenlast-Dampferzeuger (Heizöl Leicht (im Folgenden kurz: „L“)) befeuert, ein Spitzenlast-Dampferzeuger (Erdgas befeuert), ein Elektrodenkessel (power to heat Anlage) als auch ein Fernwärmespeicher mit 1100 MWh Nutzinhalt zur Verfügung.

Verantwortlich: Anton Edelmayr, Gerhard Putz	Geprüft: kein Workflow	Freigabe: kein Workflow
--	------------------------	-------------------------

	<b>Umweltinformation gem. Umweltinformationsgesetz</b>	 <b>SALZBURG AG</b>
Dokument (nicht gelenkt)  Seite 2 von 3	<a href="https://www.salzburg-ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo-UIG.pdf">https://www.salzburg-ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo-UIG.pdf</a>	Revisions-Nr.: 4 Freigabedatum: 2024-09-12

## 5. Stoffbezeichnung und allgemeine Angaben über die Art der Gefahr

Der einzige gefährliche Stoff im Heizkraftwerk Nord ist gemäß Anlage 5 der Gewerbeordnung 1994 Heizöl S.

Im Heizkraftwerk Nord werden größere Mengen von Heizöl S und Heizöl L gelagert. Heizöl S (mit einem Flammpunkt über 130°C) ist eine bei Normaltemperatur erstarrte bis sehr zähflüssige Masse, die kaum zu entzünden ist. Heizöl L (mit einem Flammpunkt über 100°C) ist ein bei Normaltemperatur bereits flüssiger Stoff, der jedoch ebenfalls kaum zu entzünden ist. Ein Gefahrenpotential entsteht erst, wenn Heizöl S bzw. Heizöl L auf Temperaturen erhitzt wird, die über dem Flammpunkt von mehr als 130°C liegen. Dabei entstehen zündfähige Dämpfe, die in Verbindung mit einer Zündquelle (z.B. Funkenflug, elektrische Funken) bzw. bei Temperaturen im Bereich des bei über 300°C (Heizöl S) bzw. bei etwa 235°C liegenden Zündpunktes entzündet werden und zu einer Explosion, ggf. mit nachfolgendem Brand, führen können.

Heizöl S gilt als wassergefährdender Stoff.

## 6. Mögliche Gefahren für die Umgebung

Alle Prozesse innerhalb der Kraftwerksanlagen laufen in geschlossenen Systemen ab. Der Industrieunfall mit der größten Auswirkung auf die Umgebung wäre die Freisetzung von Heizöl S über Leckagen bei der Abfüllung und gleichzeitiger Entzündung mit Brandfolge.

In diesem Fall ist, wie im Sicherheitsbericht (Auswirkungsbetrachtungen) des TÜV Süd für das Heizkraftwerk Nord dargestellt, der unmittelbar davon betroffene Personenkreis auf das am Betriebsgelände befindliche Personal beschränkt. Außerhalb des Betriebsareals ist mit keiner Gefährdung zu rechnen.

## 7. Informationen über das richtige Verhalten bei Eintritt eines schweren Unfalls

Wenn Sie von einem schweren Unfall im Heizkraftwerk Nord mit Auswirkungen auf die Umgebung Kenntnis erhalten, beachten Sie bitte unbedingt folgende Hinweise:

- ⇒ **Lautsprecherdurchsagen der Exekutive oder Feuerwehr**
- ⇒ **Rundfunkgerät einschalten**
- ⇒ **Geschlossene Gebäude aufsuchen**
- ⇒ **Fenster und Türen schließen**
- ⇒ **Telefonleitungen nicht blockieren**
- ⇒ **Ruhe bewahren und den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen**

## 8. Zutreffende Maßnahmen im Falle eines schweren Unfalls durch die Salzburg AG in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Einrichtungen

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ist die Möglichkeit eines schweren Unfalls niemals gänzlich auszuschließen. Die möglichen Auswirkungen sind im Sicherheitsbericht und Sonderalarmplan im Detail beschrieben, die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen sind im internen Notfallplan ausführlich dokumentiert.

Verantwortlich: Anton Edelmayr, Gerhard Putz	Geprüft: kein Workflow	Freigabe: kein Workflow
--	------------------------	-------------------------

	<b>Umweltinformation gem. Umweltinformationsgesetz</b>	 <b>SALZBURG AG</b>
Dokument (nicht gelenkt)  Seite 3 von 3	<a href="https://www.salzburg-ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo-UIG.pdf">https://www.salzburg- ag.at/content/dam/web18/dokumente/unternehmen/stoerfallinformationen/Umweltinfo- UIG.pdf</a>	Revisions-Nr.: 4 Freigabedatum: 2024-09-12

Bei einem schweren Unfall erfolgt die Meldung unmittelbar an die Berufsfeuerwehr. Die weitere Vorgangsweise erfolgt entsprechend des Sonderalarmplanes. Gleichzeitig läuft die festgelegte Informationskette an die zuständigen Behörden ab, welche die Öffentlichkeit benachrichtigt bzw. warnt und mit aktuellen und spezifischen Informationen über etwaige Gefahren und richtige Verhaltensmaßnahmen versorgt.

Die Alarmierung und Informationen erfolgen über einen oder über beide der folgenden Wege:

- ⇒ Lautsprecherdurchsagen der Exekutive oder Feuerwehr
- ⇒ Rundfunkdurchsagen in den Lokalsendern

Die Anforderung zusätzlicher Einsatzkräfte außerhalb des Werksgeländes erfolgt abhängig vom Ausmaß des Unfalls entsprechend den Vorgaben der Berufsfeuerwehr.

## 9. Einsicht in Notfallplan/Sicherheitsbericht

Einzelheiten über Alarmierung bzw. Warnung und Information sowie die Maßnahmen außerhalb des Betriebsgeländes können dem, beim Magistrat Salzburg aufliegenden, Notfallplan entnommen werden.

Hinsichtlich weiterer Informationen und einer allfälligen Einsichtnahme in den Sicherheitsbericht ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Herrn DI (FH) Schuller, MBA Tel. 0662/8884-8888.

## 10. Grenzüberschreitende Auswirkungen

Das Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats wird durch einen schweren Unfall im Heizkraftwerk Nord nicht beeinträchtigt. Die Möglichkeit eines schweren Unfalls mit grenzüberschreitenden Auswirkungen gemäß dem Übereinkommen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa liegt nicht vor.

## 11. Bestätigung der Zusammenarbeit

Hiermit bestätigt die Salzburg AG die aktive Zusammenarbeit mit den Notfall-, Rettungsdienste am Betriebsgelände Heizkraftwerk Nord und die Setzung von entsprechenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen von Unfällen.

## WICHTIGER HINWEIS

Durch die prozess- und witterungsbedingte Ausdehnung von Flüssigprodukten wie Heizöl S kommt es vereinzelt zur Geruchsbildung im Bereich des Heizkraftwerks Nord. Dieser Prozess erfolgt im Rahmen des normalen Anlagenbetriebes und bedeutet **keine** Anlagenstörung bzw. handelt es sich um **keinen** Unfall!

Verantwortlich: Anton Edelmayr, Gerhard Putz	Geprüft: kein Workflow	Freigabe: kein Workflow
--	------------------------	-------------------------